

# Binzen RP fürchtet gravierende Unfallfolgen

Weiler Zeitung, 28.10.2017 00:20 Uhr

Binzen. Auf Anfrage hat sich jetzt die Pressestelle des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) zum Thema Dreispitz-Skulptur geäußert: „Ich kann bestätigen, dass das RP das Landratsamt schriftlich gebeten hat, die Abrissverfügung zum sogenannten Dreispitz neu zu fassen“, schreibt Pressesprecher Markus Adler. Ziel sei es dabei, eine formelle Ungenauigkeit im Widerspruchsbescheid auszuräumen.

„Inhaltlich ändert sich aber nichts an der Bewertung, dass das Kunstwerk aus Gründen der Verkehrssicherheit möglichst bald zu beseitigen ist. Dass wir das nicht selbst machen, hängt damit zusammen, dass die Zuständigkeit hierzu allein beim Landratsamt liegt.

Wir vom RP sehen aber hier wegen der zu erwartenden gravierenden Unfallfolgen ein schnelles Handeln als zwingend an. In einem solchen Fall gilt der ‚Waffenstillstand‘ bei Petitionen ausnahmsweise nicht, wenn man den Petitionsausschuss vor der Vollziehung einbezieht.

Wir haben dem Landratsamt deshalb empfohlen, sich als zuständige Behörde mit dem Petitionsausschuss wegen des weiteren Vorgehens abzustimmen.“